

Edith Stein:

Aus der Tiefe leben

Impuls für Donnerstag, 5. Dezember 2024

Wir setzen uns jeweils donnerstags in den Impulsen mit Texten von Menschen auseinander, die für unsere Kirche und unsere Gesellschaft von Bedeutung waren. In den nächsten Wochen werden wir Texte von Edith Stein kennenlernen. Wir werfen einen Blick in ihre Gedanken hinein und überlegen uns, was diese für uns Menschen heute bedeuten könnten.

Schwaches und untaugliches Werkzeug

Ich bin seit einigen Wochen zur philosophischen Arbeit zurückgekehrt und stehe vor einer grossen Aufgabe, für die mir sehr, sehr vieles fehlt, was dazu nötig wäre. Wenn ich nicht auf den Segen des Hl. Gehorsams vertrauen dürfte und darauf, dass der Herr auch durch ein ganz schwaches und untaugliches Werkzeug etwas ausrichten kann, wenn es ihm gefällt, dann müsste ich das Rennen aufgeben. So tue ich, was ich kann und lass mir immer wieder vor dem Tabernakel den Mut aufrichten, wenn er mir von der Gelehrsamkeit anderer Leute erdrückt worden ist.

*(Aus: Brief an Mater Petra Brüning OSU vom 23.6.1935
aus Köln)*



Bild: Pixabay

Impulsfragen:

- Was ist mein Tabernakel, der mir wieder Mut gibt, wenn ich am Verzweifeln bin und mich schwach und unzulänglich fühle?
- Was empfinde ich beim Gedanken, dass ich ein Werkzeug Gottes bin, wenn auch kein Perfektes?

Zur Autorin:

Edith Stein wurde im Jahre 1891 in einer jüdischen Familie geboren. Sie studierte Geschichte, Philosophie, Germanistik und Psychologie, was sie mit der Promotion zum Doktor der Philosophie abschloss. Durch ihren Freundeskreis kam sie mit dem Christentum und dem katholischen Glauben in Berührung, worauf sie sich 1922 taufen liess. 1933 trat Edith Stein ins Kloster der Unbeschuhten Karmelitinnen in Köln ein, von wo sie weiter wissenschaftlich arbeitete. Fünf Jahre später ging sie in die Niederlande zum Schutz ihrer Schwestern vor der Judenverfolgung. 1942 wurde sie dort mit ihrer Schwester verhaftet und nach Auschwitz deportiert, wo sie starb. Nach der Heiligsprechung 1998 rief der Papst sie ein Jahr später zur (Mit-)Patronin Europas aus.

Zusammengestellt von: Vanessa Tschopp, Seelsorgerin, Kirchenzentrum Paulus Birrfeld